Pressemitteilung Offene Linke Ansbach e.V.

Ansbach, 28.06.09

Sorge um Feinstaubbelastung - US-Oberkommando legt Zahlen über Flugstunden vor:

Militärhubschrauber „Klimakiller Nummer Eins“ in Ansbach

CO^2-Ausstoß in Höhe von über 500 Millionen Autokilometern in einem Jahr

Auf Anfrage hat das Oberkommando des 5. US-Armeekorps in Heidelberg Tabellen über die abgeleisteten Flugstunden der in Ansbach-Katterbach und Illesheim stationierten über 100 Kampfhubschrauber für den Zeitraum Dezember 2007 bis November 2008 vorgelegt.

Demnach wurden insgesamt 58.691 Stunden geflogen. Die Helikopter verbrauchen pro Stunde zwischen 600 und 1.600 Liter des hochgiftigen Treibstoffes „JP-8“, was einem Kraftstoffverbrauch von gut 40 Millionen Litern CO^2-Emission von 101.388 Tonnen im Jahr entspricht. Umgerechnet auf einen PKW der EU-Schadstoffnorm 2 ergibt sich eine Feinstaubbelastung durch die US-Hubschrauber in Höhe von über 500 Millionen Autokilometern *(Berechnung siehe Anhang).*

Die Pressestelle der 12. US-Heeresfliegerbrigade in Ansbach wollte auf Nachfrage der Offenen Linken die von ihrem eigenen Armeestab vorgelegten Zahlen „weder bestätigen noch dementieren“. Auch auf die Frage, wie viele der angegebenen Flugstunden im Raum Ansbach abgeleistet wurden, blieb die „Stelle für Öffentlichkeitsarbeit“ eine Antwort schuldig.

Die Offene Linke begrüßte indes die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes der Stadt Ansbach und wies gleichzeitig darauf hin, dass das Klimaziel einer CO^2-Reduzierung von 20% bis 2020 mit einer einzigen Maßnahme greifbar nahe sei: Dem Abzug der US-Hubschrauber aus Ansbach.
Man erwarte, dass die Experten im Rahmen der 2009 anstehenden Klimaschutzkonferenzen der US-Hubschrauberflotte als Ansbachs „Klimakiller Nummer Eins“ zu Leibe rücken werden: „Wie soll den Bürgern vermittelt werden, sich Energiesparlampen zu kaufen oder aufs Fahrrad umzusteigen, wenn im selben Atemzug das Militär weiterhin unbehindert in gewaltigem Ausmaß unsere Luft verpestet?“

gez.
Boris-André Meyer
(für den Vorstand)

--*Anhang*--